

Paul Auster  
Moon Palace

---

Reclam Lektüreschlüssel

LEKTÜRESCHLÜSSEL  
FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

---

Paul Auster  
Moon Palace

Von Herbert Geisen

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe in der Originalsprache: Paul Auster: *Moon Palace*. Hrsg. von Herbert Geisen. Stuttgart: Reclam, 2001 [u. ö.]. (Universal-Bibliothek. 9083.)

Alle Rechte vorbehalten

© 2008, 2009 Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen

Made in Germany 2008

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene

Marken der Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

ISBN 978-3-15-950442-1

ISBN der Buchausgabe: 978-3-15-015409-0

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

1. Erstinformation zum Werk **5**
  2. Inhalt **9**
  3. Personen **24**
  4. Werkaufbau **38**
  5. Interpretation **41**
  6. Autor und Zeit **54**
  7. Rezeption **60**
  8. Checklist: Revision for Term Papers & Finals **64**
  9. Lektüretipps **66**
- Anmerkungen **69**



# 1. Erstinformation zum Werk

Als Paul Auster im Jahre 1989 seinen Roman *Moon Palace* veröffentlichte, hatte er sich schon einen Namen als Dichter und Romanautor gemacht. Bereits die *New York Trilogy* (1987) erregte weltweit Aufsehen und wurde in nicht weniger als siebzehn Sprachen übersetzt. Mittlerweile ist Auster zu einem der führenden amerikanischen Romanciers der Postmoderne geworden. Dies ist umso bemerkenswerter, als seine Werke den Leser immer aufs Neue vor schier unlösbare Probleme stellen. Scheinbar konventionelle Kriminalromane wie *City of Glass* (1985) oder »Bildungsromane« wie *Moon Palace* (1989) entpuppen sich als radikale Infragestellungen literarischer Konventionen. Wer am Ende von *City of Glass* wie im Kriminalroman eine Wiederherstellung der gestörten Ordnung erwartet, muss stattdessen erkennen, dass eine solche Ordnung gar nicht existiert und folglich auch nicht wiederhergestellt werden kann. Die »Ordnung« muss sich im Kopf des Lesers immer wieder neu etablieren und aufs Neue bewähren. Daher kann der Leser auch nicht auf die Handlung zurückgreifen, sondern ist gefordert, die Fülle der von dem Erzähler dargebotenen Mosaiksteine selbst zu einem

Der Text als  
Herausforderung

veröffentlichen: to publish

Aufsehen erregen: to cause a sensation

Romancier: novelist

Kriminalroman: crime novel, mystery

Infragestellung: questioning

sich bewähren: to prove its/one's worth

Ganzen zusammensetzen. Die vielen nachprüfbaren Details wie etwa Jahreszahlen, historische Daten und geographische Einzelheiten helfen dabei nur sehr bedingt.

Bereits in der Moderne gibt die Literatur ihren traditionellen Anspruch auf Widerspiegelung der Realität auf. Der Verlust traditioneller Wertvorstellungen zu Beginn des

Abkehr von traditionellen Darstellungsmustern

20. Jahrhunderts und der Erste Weltkrieg führten zu einer radikalen Neuorientierung aller kulturellen Bereiche. Für die Literatur bedeutete dies die Abkehr der Autoren von traditionellen Darstellungsmustern und Themen.

Angesichts einer zunehmend als sinnlos empfundenen Welt galt es nicht mehr, eine in sich geschlossene fiktive Welt mit konventionellen sprachlichen Mitteln darzustellen. In der Postmoderne verschärft sich diese Tendenz radikal: Eine widerzuspiegelnde, objektive Realität existiert nicht mehr. Realität manifestiert sich vielmehr im Betrachter und stellt sich folglich für jedes Individuum anders dar. Daher verzichten Autoren der Postmoderne auf die Darstellung einer geschlossenen Welt, sondern zwingen den Leser dazu, diese Welt selbst zu konstruieren.

In *Moon Palace* setzt Auster den bereits in *City of Glass* eingeschlagenen Weg fort. So wie er dort den Kriminalroman und die Autobiographie in Frage stellt – der Ro-

Widerspiegelung: reflection, mirroring

Neuorientierung: re-orientation

Darstellungsmuster: pattern of presentation

in sich geschlossen: coherent

sprachliches Mittel: linguistic means